

S. 222, 2

GeEhrtester Freund,

Ist die gestrige Abendluft Ihnen gut bekommen? Ich hoffe eine mündliche Antwort darauf heute zu hören; da mir des HE. Generalen Excellence

5 aufgetragen haben Sie hieher zu bitten, weil er was nöthiges zu sprechen hätte.

Ich sagte zwar, daß ich Sie heute vermuthete; er erinnerte mich aber Sie in Ansehung seines eigenen Verlangens noch einmal begrüßen zu lassen.

Meine Gedanken dienen zu nichts als der Seltenheit wegen beygelegt zu werden. Der Uebersetzer gehört unter die unwissendensten v.

10 unverschämtesten Schriftsteller, die sich jemals haben einfallen lassen der Vernunft zum Trotz ihre Cruditäten bekannt zu machen. Sie werden es daher bloß in

dieser Absicht aufheben v es sich nicht leyd thun lassen, daß ich es ein wenig beschmiert habe. Es wird Ihnen nicht viel daran gelegen seyn die

Verbesserungen ~~des Text~~ zu lesen. Es sind noch viele grobe übrig geblieben v. dasie

15 ganze ~~Buch~~ Uebersetzung ist ein Stall Augias. Ich werde mir einiger Dinge

wegen den Zedel wieder ausbitten, der beyliegt. Lesen Sie wenigstens auf

desr letzten Seite v suchen Sie meine Bitte in Ansehung des Rienzi durch

Dero GeEhrtesten Papa historische Bibliothec oder mündl. Nachricht zu stillen.

20 Ich erwarte Sie also v bin nach Anwünschung einer geseegneten Mahlzeit

v meinem ergebensten Empfehl an dero GeEhrteste Eltern von mir v. meinen

jungen HErrn mit aller Hochachtung Ew. HochwohlEhrwürden

Hamann.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], II 30.

Bisherige Drucke

Walther Ziesemer: Unbekannte Hamannbriefe. In: Altpreußische Forschungen 18 (1941), 289. ZH I 222, Nr. 102.

Zusätze ZH

Die Briefe [Nr. 85–102], meist kleine Zettel, stammen aus den Jahren 1754–56; einige ließen sich wohl genauer datieren und in die bisherigen einreihen, es erscheint jedoch angemessener, sie geschlossen zu bringen. Es sind meist kurze Nachrichten an Ruprecht, den jungen Pastor in Grünhof, Hamanns Nachbar.

Kommentar

222/4 Christopher Wilhelm Baron v. Witten

222/17 HKB 98 (I 219/22)

222/8 Meine Gedanken] Beaumelle, *Mes*

pensées

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.